

# Pressebericht aus dem Helmstedter Sonntag vom 18.01.2015

## Vatan holt sich den 20. Cup

### Kein Hallenturnier, sondern eine Mega-Show

von Katja Weber-Diedrich

**Königslutter.** Wer meint, Hallenturniere seien nur etwas für eingefleischte Fußballer, der war noch nie beim Viktoria-Cup in Königslutter. Auch bei der 20. Auflage ließ sich der veranstaltende SV Viktoria Königslutter mit Markus Jaworski gestern an der Spitze nicht lumpen und fuhr auf, was es nur aufzufahren gibt.

17 Mannschaften kämpften in der Wilhelm-Bode-Halle zum 20. Mal um den 85 Zentimeter hohen Viktoria Cup. Die Zuschauer strömten aus allen Himmelsrichtungen herbei, um das Spektakel mitzuerleben. Auf dem Roto-Parkplatz gegenüber fanden Kofferraum-Partys statt, wie man sie von Musikfestivals kennt, und in der Halle selbst „steppte der Bär“.

Wie gewohnt mit weißem Hemd und Fliege moderierten Markus Jaworski und Marc Schneider das



Veranstalter und Moderator Markus Jaworski (rechts) interviewte unter anderem Malte Schrader von der SG Rottorf/Viktoria, der seine Mannschaft 30 Sekunden vor Abpfiff ins Halbfinale geschossen hatte.

Turnier und hielten so manche Überraschung parat. So hatten die Veranstalter gemeinsam mit „WOBstories“ einen Film gedreht, in dem auch der Lutteraner Bürgermeister Alexander Hoppe mitspielte. Weil der Film so gut ankam, wurde er gestern gleich zweimal gezeigt.

Wenn es in einem Spiel etwas ruhiger zugeht, verstanden es die alten Moderations-Hasen, das Publikum zu motivieren, ihre Teams anzufeuern. Per Fan-Check ermittelten sie, welche Seite lauter jubeln konnte.

Und letztlich durfte natürlich auch beim 20. Viktoria Cup der Teil „fürs Auge“ nicht fehlen. Die Jazzdance-Formation „Imagination“ des TC Schöningen sorgte mit zwei Auftritten für Abwechslung und so manches höher schlagendes Männerherz.

Am Ende konnte dann aber doch nur einer den Pokal mit nach Hause nehmen. Und das war der FC Vatan Königslutter, der in den Spielen deutlich überzeugt hatte und es erst im Finale spannend machte. Denn dort ging es gegen die SG Sundern, die sich nicht so

an die Wand spielen ließ wie manches Team zuvor. Erst im Sudden Death wurde das Finale entschieden, mit 2:1 für Vatan. Markus Jaworski, der ohnehin gestern rundum zufrieden mit dem Verlauf war, war begeistert: „Es blieb tatsächlich bis zur letzten Minute spannend, das war klasse.“ Dritter

wurde die SG Rottorf/Viktoria, die sich im Penalty-Schießen um Platz drei gegen die Altherren der TSG Königslutter 3:2 durchsetzte.

Ein Viktoria Cup wäre aber nicht vollkommen, wenn er ohne Sonderpreise abliefe. So wurde jeder Schütze eines Schnapszahltores mit einem Gutschein bedacht. Außerdem wurde Serkan Keskin vom FC Vatan als bester Torjäger (neun Tore) und sein Teamkollege Feres Gaya als bester Torwart ausgezeichnet. Wertvollster Spieler wurde Salomon Antonio-Job (Sundern), Alt-Fuchs Dennis Press (TSGK). Die schönste Jubelpose zeigte Marc Scarfe (Altherren-Allstars) und das schönste Tor Patrik Koch (Sundern Altherren). Bester Rookie war Markus Leinz (Sundern).

Bei der After Game Party im Festzelt auf dem ehemaligen Roto-Gelände klang das Jubiläum optimal und bis spät in die Nacht aus.



Die Jazzdance-Formation „Imagination“ des TC Schöningen ist ein gern gesehener Gast beim Viktoria Cup. Auch gestern sorgten die Bundesligisten für Abwechslung in den Spielpausen.



Gegen den stark aufspielenden FC Vatan Königslutter (in blau) schien kein Kraut gewachsen. Das erfuhr auch der MTV Sunstedt, der im Viertelfinale 6:0 an die Wand gespielt wurde. Fotos: Katja Weber-Diedrich